

## I. Anmeldung

**TOP:** \_\_\_\_\_

### Kulturausschuss

**Sitzungsdatum 04.07.2014**

**öffentlich**

**Betreff:**

**Musikschule Nürnberg – Ist-Stand und Perspektiven**

**Anlagen:**

- Antrag der CSU-Stadtratsfraktion vom 08.10.2012
- Antrag der SPD-Stadtratsfraktion vom 24.01.2013
- Entscheidungsvorlage
- Lagebericht Musikschule (samt Grafiken)

**Bisherige Beratungsfolge:**

Gremium	Sitzungsdatum	Bericht	Abstimmungsergebnis		
			angenommen	abgelehnt	vertagt/verwiesen
Kulturausschuss	07.10.2011	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

**Sachverhalt (kurz):**

Im Oktober 2011 hat Ref. IV dem Kulturausschuss zuletzt eine umfassende Darstellung der Musikschule (im Folgenden „MN“) vorgelegt. Mit dem jetzigen Papier werden der heutige Ist-Stand und Veränderungen dargestellt sowie Entwicklungsmöglichkeiten aufgezeigt. Ebenfalls benannt werden geänderte Rahmenbedingungen und deren Auswirkungen auf die Arbeit der Musikschule. Mit der Vorlage wird auch auf die in den Anträgen von CSU- und SPD-Stadtratsfraktion vom 08.10.2012 bzw. 24.01.2013 gestellten Fragen eingegangen, soweit sie nicht im parallel vorgelegten Statusbericht zu MUBIKIN behandelt werden. Auf die MUBIKIN-Vorlage wird ergänzend ausdrücklich Bezug genommen.

**Beschluss-/Gutachenvorschlag:**

siehe Beilage

**1a. Finanzielle Auswirkungen:**

- |  |   |
|--|---|
| <input checked="" type="checkbox"/> Nein | <input type="checkbox"/> Noch offen, weil |
| <input type="checkbox"/> Ja              |   |

**Kosten:**

- noch nicht bezifferbar

Gesamtkosten	€	Folgekosten pro Jahr	davon pro Jahr
davon investiv	€	<input type="checkbox"/> begrenzter Zeitraum	Sachkosten
davon konsumtiv	€	<input type="checkbox"/> dauerhaft	Personalkosten



**1b. Haushaltsmittel/Verpflichtungsermächtigungen sind bereitgestellt:**

- Nein** Abstimmung mit Stk (siehe Punkt 4) erforderlich  
 **Ja** Betrag: € Profitcenter / Investitionsauftrag:

**2a. Auswirkungen auf den Stellenplan:**

- Nein**  
 **Ja** im Umfang von Vollkraftstellen (weiter bei 2b)

**2b. Deckung vorhanden:**

- Nein** Abstimmung mit OrgA (siehe Punkt 4) erforderlich  
 **Ja** Stellen-Nr.

**3a. Prüfung der Genderrelevanz durchgeführt:**

- Nein**  
 **Ja**

**3b. Geschlechterrelevante Auswirkungen:**

- Nein**  
 **Ja:**

**4. Abstimmung ist erfolgt mit:**

- Ref. I / OrgA**  Deckungsvorschlag akzeptiert  
 keine Stellendeckung vorhanden  
 Einbringung in das Stellenschaffungsverfahren
- Ref. II / Stk**  Deckungsvorschlag akzeptiert  
 keine Haushaltsmittel vorhanden  
 Ein Finanzierungsvorschlag ist noch zu erarbeiten
- RA** (verpflichtend bei Satzungen und Verordnungen)

**II. Herrn OBM**

**III. Referat IV**

Nürnberg,  
Kulturreferat

(5886)

per Fax ✓

SPD Stadtratsfraktion | Rathaus | 90403 Nürnberg

An den Oberbürgermeister  
der Stadt Nürnberg  
Dr. Ulrich Maly  
Rathaus  
  
90403 Nürnberg

Von/An:

*Kultur A*

OBERBÜRGERMEISTER		
25. JAN. 2013 /.....Nr. ....		
IV	1 Zur Kts. z w.V.	3 Zur Stellungnahme 4 Antwort vor Ab- sendung verfassen 5 Antwort zur unter- schrift vorbereiten

*Hm*

Nürnberg, 24. Januar 2013  
Schönfelder / Prölß-Kammerer / Heinrich

### Entwicklung der Musikschule und MuBiKin

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

die SPD-Stadtratsfraktion ist sich der Zukunftsaufgabe frühkindlicher kultureller Bildung bewusst und sieht in der Musikschule eine große Chance diese Aufgabe der musikalischen Bildung im Gesamtportfolio kultureller Bildung in Nürnberg zu auszubauen bzw. konzeptionell weiterzuentwickeln.

Daher wurden in den letzten Monaten entscheidende Weichenstellungen auf den Weg gebracht. So zeichnet sich für die Musikschule durch die großzügige Mitfinanzierung der Zukunftsstiftung der Sparkasse eine „Neue Musikschule“ mit einer neuen Zentrale am Standort „Auf AEG“ ab.

Auch der Stadtrat hat die Stellung der Musikschule neu bewertet und sie durch die Zuordnung zum Kulturreferat als Expertin für musikalische Bildung aufgewertet. Zudem wurde durch die teilweise Revision der Konsolidierungsziele für die Musikschule der zunehmenden Bedeutung der „frühkindlichen“ musikalischen Bildung Rechnung getragen. Parallel dazu entwickelte sich durch private Stifter mit MuBiKin ein neues zusätzliches Potenzial an frühkindlichen musikalischen Bildungsangeboten mit verschiedenen staatlichen, kommunalen und privaten Trägern.

Der Stadtrat hat sich gerade in den vergangenen 12 Monaten interaktiv mit der Musikschule sowie auch MUBIKIN beschäftigt, für das kommende Frühjahr ist eine weitere umfassende Behandlung der Musikschule durch KUF im Kulturausschuss angekündigt.

Noch offen ist bislang allerdings, wie die bisherigen Strukturen der Musikschule sowie ihre finanzielle Ausstattung mit diesen neuen Entwicklungen in Einklang zu bringen sind. Um das Angefangene zum Erfolg zu führen und auch langfristig abzusichern, sind daher auch konzeptionelle Weichenstellungen erforderlich, um diese dann auch sowohl im Haushalt als auch in der Personalentwicklung langfristig umsetzen zu können.

- 2 -

Daher stellt die SPD-Stadtratsfraktion folgenden Antrag:

### **1. Verzahnung MuBiKin und Musikschule**

Um die Investitionen in MuBiKin langfristig zu realisieren ist die Verzahnung mit der Musikschule weiterhin zu fördern und zu organisieren. Die Hinführung der Kinder zur Musik durch MuBiKin muss eine Fortsetzung auch in der Musikschule finden, dazu muss die Musikschule mit ihren Kapazitäten vorbereitet sein.

Daher sind von der Verwaltung folgende Fragen zu klären:

- a) Was würde ein weiterer Abbau von KW-Stellen für die Musikschule bedeuten?
- b) Durch welche Maßnahmen kann die erwartete und erhoffte Nachfrage der MuBiKin-Teilnehmer durch die Musikschule aufgefangen werden?
- c) Welche Mittel wären hierzu ggf. bereitzustellen? Die Verwaltung legt hierzu im Kulturausschuss eine aktuelle Projektplanung vor.

### **2. Neue Musikschule an neuem Standort**

Dem Kulturausschuss ist zudem ein Masterplan für die neue Musikschule vorzulegen. In dem Masterplan ist folgendes zu erläutern:

- a) Welche Kooperationspartner gibt es und wie werden diese in die Arbeit der Musikschule eingebunden?
- b) Welche Konzepte verfolgt die „Neue Musikschule“ bei der
  - Realisierung von Einzel- Gruppen und Orchesterangeboten?
  - Wie soll im Weiteren die Zusammenarbeit mit MuBiKin bei der Grundlagenarbeit ausgebaut werden, damit Übergänge von MuBiKin zur Musikschule möglichst einfach und umfänglich stattfinden können?
- c) Zur Vorbereitung der baulichen, organisatorischen und inhaltlichen Planung ist ein Fachbeirat unter Einbeziehung des Elternbeirates und des Fördervereins zu prüfen.

Mit freundlichen Grüßen

  
Christian Vogel  
Fraktionsvorsitzender

FRAKTIION  
DER CHRISTLICH-SOZIALEN UNION  
IM STADTRAT ZU NÜRNBERG



CSU-Stadtratsfraktion Rathausplatz 2 90403 Nürnberg

Kultura

Herrn Oberbürgermeister  
Dr. Ulrich Maly  
Rathausplatz 2  
90403 Nürnberg

OBERBÜRGER MEISTER

10. OKT. 2012

.....Nr. ....

IV	Zur Kbs.	<input type="checkbox"/> Antrag vor Absendung vorlegen
3.8AV	2	<input checked="" type="checkbox"/> Antwort zur Unterschrift vorlegen
V	II	X

Wolff'scher Bau des Rathauses  
Zimmer 58  
Rathausplatz 2, 90403 Nürnberg  
Telefon: 09 11 / 231 – 2907  
Telefax: 09 11 / 231 – 4051  
E-Mail: [csu@stadt.nuernberg.de](mailto:csu@stadt.nuernberg.de)  
[www.csu-stadtratsfraktion.nuernberg.de](http://www.csu-stadtratsfraktion.nuernberg.de)

er / 8. Oktober 2012  
Regitz

### Musikalische Bildung in der Stadt Nürnberg

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

in der Stadt Nürnberg gibt es ein breites Angebot zur musikalischen Förderung vom Kindergarten bis zum Abitur und ist damit Vorbild für andere Kommunen. Dieses Angebot ist jedoch nur bedingt transparent für den Bürger. Die CSU-Stadtratsfraktion stellt zur Behandlung im zuständigen Ausschuss folgenden

#### Antrag:

##### 1. Die Verwaltung

- berichtet über den aktuellen Stand der Musik-Aktivitäten in der Stadt.
- berichtet, was für sonstige Förderprogramme es bei der Stadt Nürnberg gibt.
- legt dar, inwieweit diese durch öffentliche Gelder (auch Stiftungsmittel) bezuschusst werden und in welcher Höhe.
- legt dar, welche staatlichen Programme mit eingebunden werden.

##### 2. Die Verwaltung berichtet über weitere Ausbauplanungen und versucht Szenarien zur möglichst weitgehenden Vernetzung und Verbreitung aufzuzeigen.

Mit freundlichen Grüßen

  
Sebastian Brehm  
Fraktionsvorsitzender

# Musikschule Nürnberg – Statusbericht und Perspektiven Mai 2014

## Entscheidungsvorlage

---

Das Kulturreferat legt einen Bericht zur Ist-Situation und zu den Perspektiven der Musikschule Nürnberg (MN) vor, wie sie sich im Mai 2014 darstellen. Er zeichnet dabei insbesondere die Entwicklungen seit der Vorlage des letzten Berichts im Oktober 2011 nach und nimmt Bezug auf die Fragen der Anträge von CSU- und SPD-Stadtratsfraktion vom 08.10.2012 bzw. 24.01.2013.

Ref. IV wollte ursprünglich die Ergebnisse des vom Organisationamt im Sommer 2012 begonnenen Organisationsentwicklungs (OE)-Prozesses abwarten. Nachdem dieser noch nicht abgeschlossen werden konnte, wird im Bericht an einigen Stellen auf die offenen Fragen verwiesen. Der OE-Prozess wurde im Mai 2014 fortgeführt.

Der Kulturausschuss hat anlässlich der Berichtsvorlage 2011 dem Stadtrat empfohlen, mit Blick auf die Wartelisten die Personalkapazitäten in den kommenden Jahren sukzessive dem Bedarf entsprechend anzupassen und bereits zum Haushalt 2012 zwei neue Stellen zu schaffen. Die entsprechenden Anträge wurden seitdem seitens Ref. IV gestellt, Stellenschaffungen sind jedoch nicht erfolgt. Im Gegenteil wurden in den vergangenen Jahren Stellen als Ergebnis früherer Haushaltkskonsolidierungsbeschlüsse mit dem Eintritt des Rentenalters der Stelleninhaber/innen gestrichen. Eine letzte Stelle steht am 30. Juni 2014 zum Einzug an. An dieser Stelle ist freilich darauf hinzuweisen, dass der ursprüngliche Konsolidierungsbeschluss noch wesentlich höher war und die derzeitige Sparvorgabe bereits ein Entgegenkommen war.

Wenn die Zahl der Schülerinnen und Schüler der Musikschule seit 2011 dennoch deutlich gestiegen ist und seitdem auch fünf Lehrkräfte mehr beschäftigt werden, so ist das ausschließlich Ergebnis der Ausweitung von MUBIKIN (siehe dazu ausführlich den parallel vorgelegten Statusbericht) und der Finanzierung dieser Stellen durch Drittmittel.

Mit MUBIKIN hat die musikalische Bildung in Nürnberg an Gewicht gewonnen. Der darin zum Ausdruck kommende hohe Stellenwert musikalischer Bildung braucht jedoch auch ein klares Bekenntnis zur adäquaten Ausstattung einer kommunalen Musikschule. Musikschule kann sich nicht auf musikalische Früherziehung bzw. Grundausbildung beschränken, sie muss ein umfassendes Angebot musikalischer Bildung bereithalten, wie es auch in den einschlägigen Vorgaben des Verbands Deutscher Musikschulen geregelt ist. Unabhängig von MUBIKIN besteht deshalb weiterhin ein dringender Bedarf, das Unterrichtsangebot der Musikschule in seiner Breite beizubehalten und quantitativ auszuweiten. Über den bereits jetzt nicht befriedigten Bedarf hinaus weckt auch MUBIKIN weiteren Bedarf. Sicherlich nicht alle, aber doch zahlreiche Kinder, die vier Jahre musikalische Bildung im Rahmen von MUBIKIN genossen haben, werden in der Folge Unterrichtsangebote der Musikschule nachfragen. Erfahrungswerte bezüglich der Nachfrage liegen noch nicht vor. Da auch bei weiter kontinuierlichem Ausbau von MUBIKIN noch viele Jahre nicht alle Schulsprengel erreicht sein werden, bedarf es auch weiterer Angebote musikalischer Früherziehung an Standorten, die nicht Teil von MUBIKIN sind.

In der Vorlage sind für die einzelnen Fachbereiche mögliche Entwicklungsperspektiven dargelegt, die aus Sicht von Ref. IV zusätzliche Personalressourcen erfordern. MN hat in den vergangenen Jahren im Rahmen der begrenzten personellen Steuerungsmöglichkeiten Akzente gesetzt, z.B. im Bezug auf Angebote im Bereich der Populärmusik. Durch die

Tatsache, dass freiwerdende Stellen zur Erfüllung der vereinbarten Haushaltskonsolidierung eingezogen wurden und nicht zur Nachbesetzung zur Verfügung standen, waren dem jedoch enge Grenzen gesetzt. Auch müssen fachliche Fähigkeiten vorhandenen Personals und Unterrichtsbedarfe zusammenpassen. Zum Beispiel sind nur wenige der bereits länger beschäftigten MN-Mitarbeiter/innen für den Großgruppenunterricht im Rahmen von MUBIKIN oder dem Klassenmusizieren qualifiziert. In den kommenden Jahren frei werdende Stellen werden verstärkt entsprechend der Entwicklungsperspektiven neu besetzt werden. Zum Schuljahr 2014/15 soll mit Baglama/Saz-Unterricht begonnen werden, Instrumente anderer Musikkulturen in den Musikschulkanon aufzunehmen.

Eine herausragende Entwicklungsperspektive der Musikschule ist der Bezug der Musikschulzentrale in der „Kulturwerkstatt Auf AEG“ Ende 2015. Erstmals wird die Musikschule dann über eine Zentrale verfügen, in der alle nicht dezentral angelegten Angebote und Ensembles gebündelt werden können und gemeinsames „Musikschulleben“ entsteht, das darüber hinaus Synergie-Möglichkeiten mit den anderen im Haus angesiedelten Partnern bietet.

Im kommenden Schuljahr 2014/15 wird die Zahl aller Musikschüler/innen im Einzel- und Gruppenunterricht und Klassenmusizieren zusammen in etwa der Zahl der im Rahmen von MUBIKIN unterrichteten Schüler/innen entsprechen. Dem sollten organisatorische Anpassungen in Struktur und Overhead (Schulleitung, Fachbereichsleitung, Verwaltung) folgen.

Finanziell konnte die Musikschule durch konsequente Einsparungen und das Entgegenkommen der Kämmerei, den erhöhten Landeszuschuss für den Defizitabbau anzurechnen, das vergangene Haushaltsjahr mit einem ausgeglichenen Haushalt abschließen. Mit der im Mai 2014 beschlossenen neuen Gebührensatzung werden voraussichtlich Mehreinnahmen von 40.000 Euro erzielt werden, von denen 15.000 Euro einen entsprechenden Sparbeschluss der letzten Haushaltskonsolidierung erbringen. Die übrigen Mehreinnahmen sollten nach Auffassung von Ref. IV dem Angebotsausbau der Musikschule zu gute kommen, ebenso etwaige höhere Zuschüsse des Freistaats über den Verband der Bayerischen Musikschulen.

Ref. IV verbindet mit der Vorlage des Berichts und des parallel vorgelegten Statusberichts MUBIKIN die Hoffnung, dass der Stadtrat bei den Haushaltsberatungen die notwendigen Weichenstellungen vornimmt und auch bei der Musikschule zusätzliche Personalressourcen bereitstellt, wie vom Kulturausschuss bereits im Oktober 2011 empfohlen.

## I. Empfehlung

**TOP:**

---

### **Kulturausschuss**

**Sitzungsdatum 04.07.2014**

**öffentlich**

**Betreff:**

Musikschule Nürnberg – Ist-Stand und Perspektiven

**Abstimmungsergebnis:**

- einstimmig
- angenommen / beschlossen, mit : Stimmen
- abgelehnt, mit Stimmen

**Beschlussstext:**

Der Kulturausschuss erneuert seine Empfehlung vom Oktober 2011, die Personalkapazitäten der Musikschule in den kommenden Jahren sukzessive dem Bedarf entsprechend anzupassen. Die Verwaltung wird aufgefordert, die entsprechenden Anmeldungen zum Haushalt vorzunehmen.

## II. Referat IV

### III. Abdruck an:

- Ref. I/OrgA
- Ref. II/Stk
- Ref. IV/KuF

Vorsitzende(r):

Referent(in):

Schriftführer(in):

## Anlage: Lagebericht Musikschule Nürnberg (samt Grafiken)

Stand Mai 2014

---

### 1. Ausgangslage

Im Oktober 2011 hat Ref. IV dem Kulturausschuss zuletzt eine umfassende Darstellung der Musikschule (im Folgenden „MN“) vorgelegt. Mit dem jetzigen Papier werden der heutige Ist-Stand und Veränderungen benannt sowie Entwicklungsmöglichkeiten aufgezeigt. Ebenfalls benannt werden geänderte Rahmenbedingungen und deren Auswirkungen auf die Arbeit der Musikschule. Mit der Vorlage wird auch auf die in den Anträgen von CSU- und SPD-Stadtratsfraktion vom 08.10.2012 bzw. 24.01.2013 gestellten Fragen eingegangen, soweit sie nicht im parallel vorgelegten Statusbericht zu MUBIKIN behandelt werden. Auf die MUBIKIN-Vorlage wird ergänzend ausdrücklich Bezug genommen.

Zur weiteren Qualitätssicherung und Weiterentwicklung der Musikschule und ihres Angebots plant MN die zeitnahe Durchführung einer Mitarbeiter/innen-Befragung und einer Befragung von Kundinnen und Kunden der Musikschule. Über die Ergebnisse wird MN dem Kulturausschuss berichten.

### 2. Derzeitiger Stand

Die Schüler/innenzahl hat sich seit dem Ende des Schuljahrs 2010/11 mit dem Start von MUBIKIN um 1.549 Schüler/innen auf 3.656 (Stand Schuljahr 2013/14) erhöht. Dies entspricht einer Steigerung um fast 75 Prozent. Der Grund für den erheblichen Anstieg von Schülerinnen und Schülern ist ausschließlich der (drittmittelfinanzierte) Unterricht im Rahmen von MUBIKIN. Mittlerweile entfallen 42% der Schüler/innen-Belegungen an der Musikschule auf MUBIKIN (vgl. dazu Grafiken in der Anlage). Die Grafiken 2 bis 4 veranschaulichen die Verteilung der Schülerinnen und Schüler auf die verschiedenen Angebotsformen.

Die Zahl der Schüler/innen mit Nürnberg-Pass hat sich seit Beginn genauer Aufzeichnungen im Jahre 2006 sehr erfreulich entwickelt und von 2009 bis 2012 fast verdoppelt (Grafik 5). Durch den Nürnberg-Pass entstehen jedoch Einnahmeminderungen von ca. 45.000 €. Um die aktuellen Anmeldungen auf der Warteliste zu befriedigen, wären derzeit aus Sicht von KUF/MN 4,9 Stellen zusätzlich notwendig. Mit weiterem Mehrbedarf ist durch Nachfragen von Kindern zu rechnen, die im Anschluss an MUBIKIN Einzel-, Gruppen- oder Ensembleunterricht an der Musikschule anstreben. Auch aus dem Angebot der Musizierklassen resultiert Folgebedarf an Einzel- und Gruppenunterricht.

#### 2.1 Ist-Stand der Fachbereiche

Diesen zeigen die Grafiken im Anhang auf. Grundsätzliche Veränderungen hat es dabei in den letzten Jahren nur im Elementarbereich gegeben, der durch MUBIKIN explosionsartig (siehe Grafik 6) gewachsen ist. In der grafischen Darstellung der Zahlenentwicklung in den einzelnen Fachbereichen ist jeweils auch die Zahl der Schüler/innen auf der Warteliste und der entsprechende Personalbedarf einschließlich der Kosten, die der Stadt Nürnberg dafür nach Abzug des Staatszuschusses und der Gebühreneinnahmen entstehen würden, angegeben. Dabei ist MN bewusst, dass nicht alle Bedarfe auf der Warteliste auch tatsächlich befriedigt werden können. Eine auf das Gesamtangebotsspektrum achtende Unterrichtsplanung kann sicherlich beispielsweise nicht der enormen Anzahl an Klavierunterrichtswünschen (1/3 der Warteliste) gerecht werden, wird aber auch an der Stelle behutsam ausweiten müssen, um Kindern die Möglichkeit zu geben, zu den Gebührenbedingungen einer kommunalen Musikschule Klavierunterricht zu erhalten. Der bisherige Fachbereich Studienvorbereitende Ausbildung (SVA) ist zu Beginn des Schuljahres 2013/14 in „Förder-

klasse mit Frühförderung“ umbenannt worden. Der Grund hierfür liegt in einer deutlich ausgeweiteten Förderstruktur des Freistaates gegenüber der bisherigen SVA . Die Entwicklung der Ensembles in den einzelnen Fachbereichen ist den jeweiligen Grafiken zu den Fachbereichen zu entnehmen. Die deutliche Verringerung der Gesamtheit der Ensemblemitglieder ist nicht abschließend zu begründen. Es mögen sowohl das G 8 als auch die seinerzeit neu eingeführte Ensemblegebühr Ursache dafür sein.

## **2.2 Ist-Stand Rahmenbedingungen**

### **2.2.1 MUBIKIN**

Im mittlerweile dritten Jahr von MUBIKIN sind ca. 1.600 MUBIKinder bei MN angemeldet, im kommenden Schuljahr wird die Zahl weiter steigen (vgl. dazu den parallel vorgelegten *MUBIKIN-Statusbericht*). Die Etablierung und Ausweitung von MUBIKIN nimmt unmittelbaren Einfluss auf die Entwicklung im Fachbereich Elementarziehung, die Arbeitssituation der Fachbereichsleitung und der Verwaltung. Die ausnahmslos positive Resonanz aus den teilnehmenden Kindergärten und Grundschulen bestätigt das Konzept an sich, vor allem aber den inhaltlichen Ansatz und das Qualitätsmanagement von MN als für den Unterricht verantwortliche Institution.

Aber auch neben MUBIKIN werden Angebote des Elementarfachbereichs weiterhin notwendig sein, weil auch bei kontinuierlichem Wachstum noch lange nicht alle Schulsprengel durch MUBIKIN erreicht werden und es sicher auch Schulsprengel geben wird, in denen sich nicht alle Einrichtungen gemeinsam für MUBIKIN bewerben werden. Hier muss MN Angebote neben MUBIKIN bereit halten.

### **2.2.2 Einzug von Stellen**

Bislang wurden von insgesamt 70 infolge von Haushaltskonsolidierungsbeschlüssen mit einem kw-Vermerk versehenen Stunden 40 eingezogen. Diese insgesamt 70 Stunden entsprechen dem Wegfall von 113 Plätzen (Umrechnungsfaktor 1,61). Zuvor wurden bereits im Jahre 2004 25 Stunden eingezogen. An dieser Stelle ist freilich darauf hinzuweisen, dass der ursprüngliche Konsolidierungsbeschluss noch wesentlich höher war und die derzeitige Sparvorgabe bereits ein Entgegenkommen war. Zum 30. Juni 2014 sollen in Vollzug eines kw-Vermerks die restlichen 30 Stunden eingezogen werden Das entspricht rechnerisch 51 Plätzen, die dringend benötigt würden.

### **2.2.3 Ganztagschul-Angebote und G 8**

Durch G 8 bedingten Nachmittagsunterricht und Ganztagschul-Angebote wird die Erstellung der MN-Stundenpläne zunehmend komplizierter. Die Anzahl nicht einteilbarer Schülerinnen und Schüler nimmt zu und führt zu Vertragsauflösungen. Auch die Auflösung des Nürnberger Jugendorchesters, erhebliche Einbrüche bei weiteren Ensembles und Orchestern der MN sind dieser zwar nicht mehr neuen, aber in seinen Auswirkungen immer noch nicht zum Stillstand gekommenen Situation geschuldet.

### **2.2.4 Finanzen**

Das Haushaltsjahr 2012 konnte mit einem kleinen Plus von 16.000 € ausgeglichen abschließen. Für den Abschluss 2013 ist ein ähnlich positives Ergebnis zu erwarten. MN wird in den kommenden Jahren mit größter Disziplin die entstandene Finanzsituation pflegen und auch weiterhin den Nachweis der Budgetkompetenz erbringen. Möglich wurde diese positive Entwicklung auch dadurch, dass dank Ref. II der Landeszuschuss zu den Personalkosten MN in voller Höhe zugute kam.

### **3. Entwicklungsperspektiven**

#### **3.1. Erweiterung des bestehenden Angebotes**

Das bestehende Angebotsspektrum von MN ist nahezu vollständig und entspricht in seiner Grundstruktur staatlichen und verbandlichen Vorgaben (s. Bayer. Musikschul VO, KGst-Gutachten, Strukturplan VdM). Erweiterungen sind in den Fächern Harfe, Alte Musik (Cembalo, Gambe, Historische Aufführungspraxis als Ensembleunterricht) sowie vor allem im bisher deutlich unterrepräsentierten Bereich der Populärmusik wünschenswert.

Dringend wären zudem Angebote vorzuhalten, die unter dem Titel „Musik der Welt“ zusammengefasst werden könnten und die das musikalisch-kulturelle Erbe von Familien mit Migrationshintergrund pflegen. MN könnte mit diesen Unterrichtsangeboten einen wichtigen Beitrag zur interkulturellen Öffnung leisten, die sich die Stadt Nürnberg zur Aufgabe gemacht hat. Hier will MN zum Schuljahr 2014/15 mit ersten Angeboten im Fach Baglama/Saz starten, Angebote in Bouzouki und Djembe sind ebenfalls angedacht. Eine Erweiterung unter diesem Gesichtspunkt ist auch im Hinblick auf die Zentrale in der Kulturwerkstatt zu sehen (s. 2.5.). Zusätzliche vom Stadtrat bereitgestellte Personalressourcen würden anteilig zur bedarfsgerechten Angebotsausweitung bzw. –schaffung der verschiedenen Fachbereiche verwendet werden.

#### **3.2 Unterrichtsstruktur**

Die Erstellung des MN-Stundenplans wird mit der Ausweitung von Ganztagsschul-Angeboten und G 8 zunehmend komplizierter. Perspektivisch muss verstärkt in Zusammenarbeit mit den Schulen darüber nachgedacht werden, wie externer Musikschulunterricht in den Schulalltag integriert werden kann. Die positiven Erfahrungen mit den MN-Musizierklassen und mit MUBIKIN in Kindergärten und Grundschulen können dazu Anregung sein.

#### **3.3 Klassenmusizieren**

Beim Klassenmusizieren in Form von Blockflöten-, Bläser-, Streicher- und Chorklassen erhalten Kinder in Kooperation mit verschiedenen Schulen Ensembleunterricht und Unterricht in ihrem jeweiligen Instrument. Der Unterricht wird in die Stundentafel integriert. Die insgesamt sehr erfolgreich laufenden Musizierklassen sind durch MN einer ständigen Qualitätsprüfung unterzogen und werden ständig mit den kooperierenden Regelschulen weiterentwickelt. Um Anfragen von weiteren Grundschulen nach Kooperationen im instrumentalen Klassenmusizieren befriedigen zu können, wären zusätzliche Ressourcen notwendig. Leider gilt dies im Moment auch für Chorklassen, die MN gerne vermehrt als Unterbau für die im Aufbau befindliche Chorschule einrichten möchte. Hier kann sich aber eine Schnittstelle mit MUBIKIN oder den im MUBIKIN-Kontext diskutierten Anschlussmaßnahmen ergeben.

#### **3.4 Entwicklung mit MUBIKIN**

Der bisherige Aufbau von MUBIKIN hat MN fast 1.600 zusätzliche Schülerinnen und Schüler gebracht. Bei der nächsten und jeder weiteren Erweiterung geht MN von ca. 600 zusätzlichen Schülerinnen und Schülern aus. Im Zuge der Konzeptweiterentwicklung mit den anderen an MUBIKIN beteiligten Institutionen wird u.a. noch mehr Augenmerk auf die Abstimmung des Unterrichts mit den Fortbildungsmodulen für Erzieher/innen und Grundschullehrkräfte zu legen sein.

Zunehmend schwierig gestaltet es sich, in ausreichendem Maß geeignete Lehrkräfte für den MUBIKIN-Unterricht zu finden. Die Personalgewinnung für MUBIKIN mit der Personalgewinnung für die anderen Unterrichtangebote von MN zu verzahnen und dadurch attraktive Beschäftigungsmöglichkeiten zu schaffen, ist eine der in diesem Zusammenhang angestellten Überlegungen. Mangels Erfahrung kann gegenwärtig nichts über eine erforderliche Stundenmehrung für Anschluss-Angebote für MUBIKINer gesagt werden, die seitens MN

denkbar sind. Ergebnis eines Gesprächs mit den Schulleitungen der an MUBIKIN beteiligten Grundschulen im Mai 2014 war der Wunsch nach Chor- und Percussionunterricht in den Klassenstufen 3-4 mit einem Unterrichtsbedarf im Umfang von rund einer Stelle.

### **3.5 MN – Zentrale in der Kulturwerkstatt Auf AEG**

Die Perspektive, dass MN in der Kulturwerkstatt eine eigene Zentrale erhalten wird, erfüllt alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit freudvoller Erwartung. Es wird vor Ort in kurzer Zeit lebendiges Musikschulleben entstehen, das große Ausstrahlung in die Bevölkerung haben und in hohem Maße identitätsstiftend nach innen und außen wirken wird. Auf AEG wird MN einen repräsentativen Querschnitt durch das bestehende Unterrichtsangebot bieten, die Ensembles, Orchester und Bands werden hier verortet sein und das z. Zt. in Langwasser angesiedelte Chorzentrum wird Auf AEG eine neue, wirkungsvollere Bleibe erhalten. Die konzeptionellen Überlegungen sehen neben den Kernfächern ein gut durchdachtes und gut ausbalanciertes Erweiterungsangebot mit Ferienkursen und Workshops vor. Diese sollen sowohl auf den Stadtteil bezogen als auch gesamtstädtisch ausgerichtet sein. Die Ferienangebote sollen sowohl niederschwellig sein, um auch „bildungserne“ Schichten zu erreichen, wie sie auch für musikalisch und instrumental versierte Jugendliche strukturiert sein müssen.

Kooperationen mit den übrigen Nutzern der Kulturwerkstatt werden das Angebot von MN zusätzlich erweitern und stark aufwerten.

## **4. Notwendige Konsequenzen**

### **4.1 Lehrkräfte**

Wie oben aufgezeigt entspricht der Unterrichtsbedarf, wie er sich in der Warteliste der Schüler/innen abbildet, nach Auffassung von KUF/MN rund 5 Stellen. Dabei nicht einge-rechnet ist der Bedarf, der sich bislang nicht in Wartelisten manifestiert (Folgeunterricht nach Klassenmusizieren und MUBIKIN) oder der sich aufgrund von Anforderungen an zeit-gemäßen Unterricht im Bereich der Populärmusik oder anderer Musikkulturen abzeichnet. Der in der Kulturausschuss-Vorlage 2011 genannte Bedarf von sieben zusätzlichen Stellen bleibt somit weiter aktuell. Jeder Einstieg in die Kapazitätenerweiterung erlaubt zusätzliche dringend benötigte Unterrichtsangebote. Hilfreich wäre auch der Verzicht auf den Vollzug des letzten noch aktuellen kw-Vermerks auf einer Stelle zum 30.6.2014.

Im Zuge des Organisationsentwicklungsprozesses steht noch der Vollzug eines Sparbeschlusses zum Ferienüberhang auf der Agenda.

### **4.2 Fachbereichsleitungen**

Die Strukturierung der Fachbereiche entspricht den organisatorischen und inhaltlichen Notwendigkeiten und trägt durch vertretbare Zusammenlegungen auch wirtschaftlichen Aspekten Rechnung (Streich- und Zupfinstrumente, Holz-, Blechbläser und Blockflöten). Die Fachbereichsleitungen haben im Wesentlichen die Aufgabe der fachlichen Führung des Fachbereichs und unterstützen die Schulleitung bei der Umsetzung gemeinsam erarbeiteter Ziele. Im Zuge der Organisationsentwicklung sollte auch der Umfang der Unterrichtsentlastungsstunden, die als Ausgleich für die Tätigkeiten der Fachbereichsleitungen gewährt werden, einer neuerlichen Überprüfung unterzogen werden.

Die Fachbereichsstruktur hat sich grundsätzlich bewährt und sollte beibehalten werden. Konsequenzen gezogen werden müssen aus dem rasanten Wachstum des Fachbereichs Elementar durch MUBIKIN, der im kommenden Schuljahr fast so groß ist wie alle anderen Fachbereiche zusammen. Hier bedarf es u.a. Änderungen in der MN-Organisation und anderer Regelungen bezüglich der Unterrichtsentlastung (siehe dazu auch 3.4.), die im Zuge des Organisationsentwicklungsprozesses behandelt werden müssen.

#### **4.3 Verwaltung**

Die Verwaltungskapazitäten sind ein zentrales Thema des Organisationsentwicklungsprozesses. Dem enormen Zuwachs an Schüler/innen seit 2011 bei gleichgebliebener Verwaltungskapazität seit 2003 muss nach Auffassung von MN in der Personalausstattung Rechnung getragen werden. Belastend hinzu kommt die Bearbeitung der Bildungs- und Teilhabegutscheine, die erfreulicherweise in großer Zahl (im Wert von 37.000 € seit 2011) bei MN eingereicht werden. Die Verwaltungsstrukturen und –kapazitäten bedürfen deshalb dringend der Untersuchung durch das Organisationsamt, die im Mai 2014 wieder aufgenommen wurde.

#### **4.4 Schulleitung**

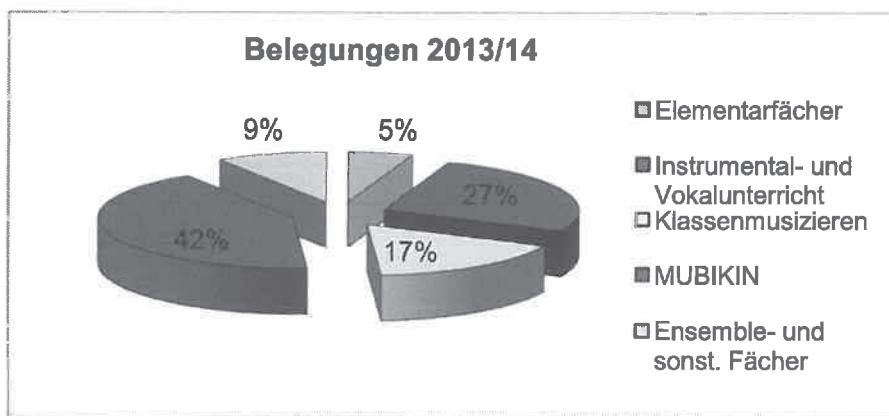
Die Schulleitung besteht im Moment aus dem Schulleiter und seiner Stellvertreterin. Insbesondere durch die Planungsaufgaben im Zusammenhang mit der Musikschulzentrale und durch die Mitarbeit in den Trägerstrukturen von MUBIKIN ist der Arbeitsaufwand der Schulleitung in den letzten Jahren erheblich gestiegen. Die stellvertretende Schulleiterin ist gleichzeitig die Fachbereichsleiterin für den Bereich Elementar und bereits durch die mit MUBIKIN verbundenen zusätzlichen Aufgaben extrem belastet. Die gleichzeitige Wahrnehmung der eigentlichen Stellvertretungs-Tätigkeit und die Leitung dieses expandierenden Fachbereichs stellt eine auf Dauer nicht akzeptable Doppelbelastung dar. Es wird deshalb vorgeschlagen, zu der viele Jahrzehnte lang praktizierten Schulleitungsstruktur bei MN zurückzukehren, die aus einer/einem Schulleiter/in und zwei Stellvertreter/innen bestand. Ein/e Stellvertreter/in wäre dabei umfänglich für MUBIKIN zuständig, die/der zweite Stellvertreter/in für Aufgaben im Zusammenhang mit den anderen Fachbereichen. Auf diese Weise könnten MN immanente Stellvertretungsaufgaben von den immensen Anforderungen durch MUBIKIN getrennt werden. Dies wird im Rahmen des Organisationsentwicklungsprozesses geprüft.

Grafiken:

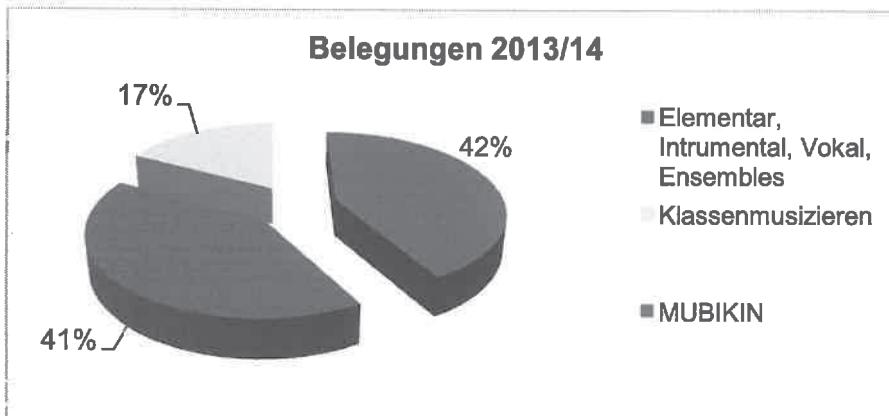
1. Zahl der Schüler/innen und Belegungen

Stichtag: 01.01.	2007/ 2008	2008/ 2009	2009/ 2010	2010/ 2011	2011/ 2012	2012/ 2013	2013/ 2014
<b>Zahl der Schüler/innen (ohne Doppelbelegung)</b>	2207	2216	2150	2107	2710	3377	3656
<b>Anzahl der Belegungen (Schüler/innen mit Doppelbelegung)</b>	2930	2826	2896	2868	3709	4740	5307
<b>Jahreswochenstunden (JWStd.) gesamt</b>	1110	1119	1090	1085	1068	1183	1214
<b>davon JWStd. der freien Mitarbeiter</b>	75	74	55	55	80	46	44

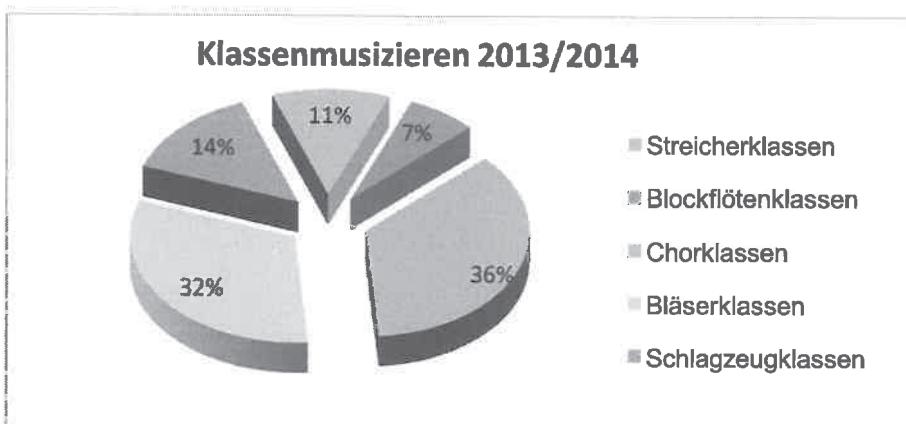
2. Schüler/innen-Belegungen



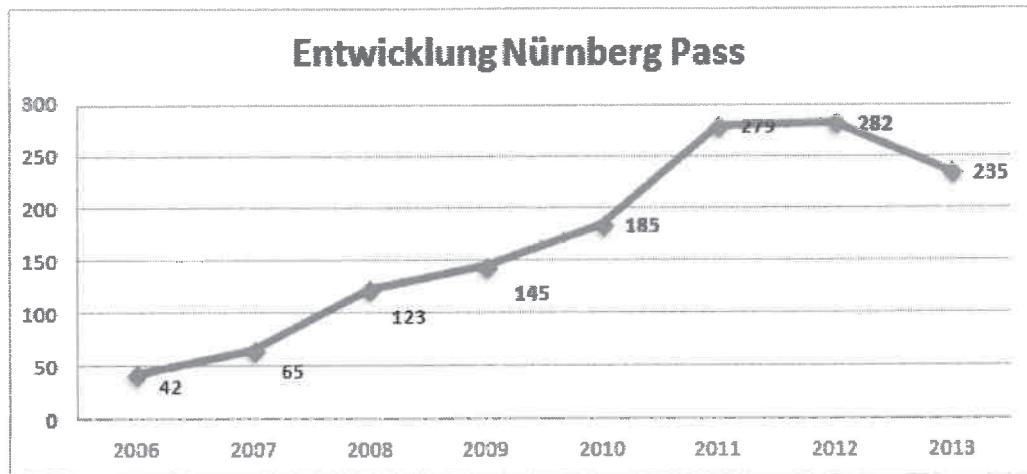
3. Aufteilung der Schüler/innen



4. Klassenmusizieren

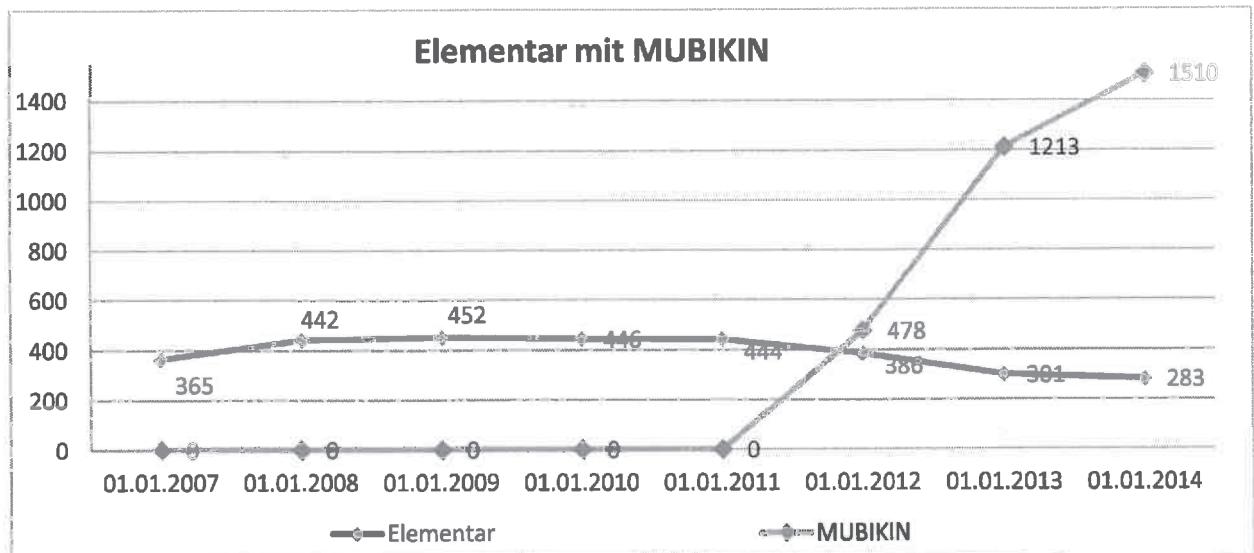


## 5. Nürnberg Pass an der Musikschule Nürnberg (jeweils 01.01. – 31.12.)

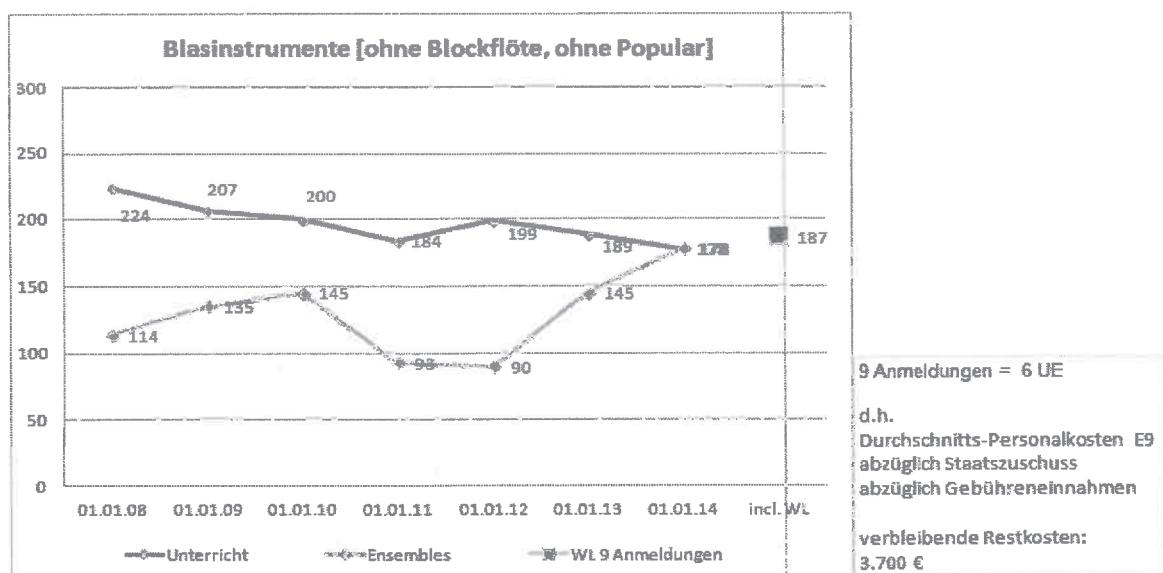


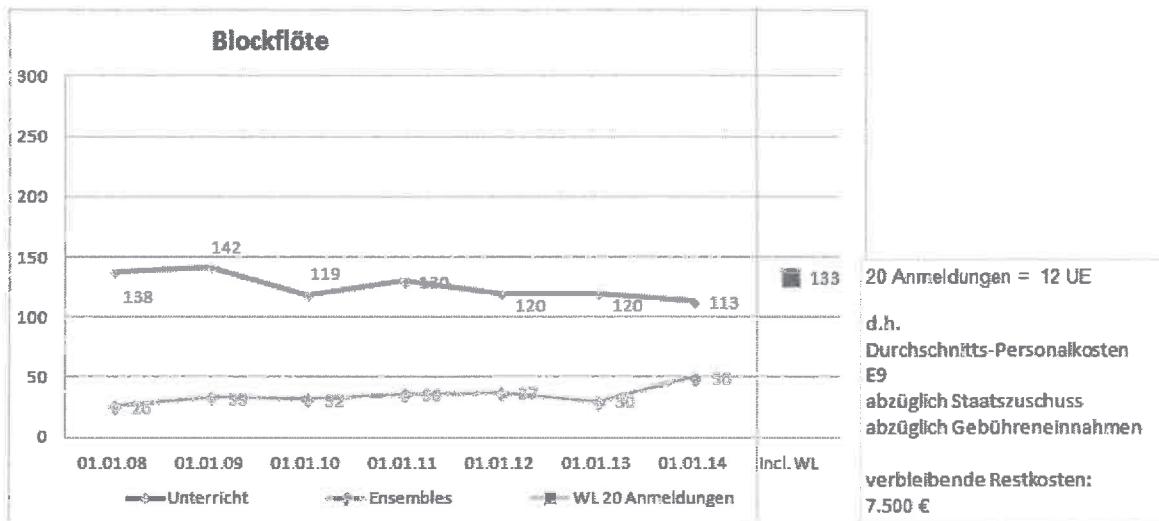
Durch den Übergang bisheriger Unterrichtsgruppen (Kindergarten-Projekte) zu MUBIKIN ist die Zahl 2013 wieder gefallen. Der Einnahme-Ausfall hat sich allerding kaum geändert, da o.g. Projekte durch Stiftungen finanziert waren.

## 6. Fachbereich Elementar, ab Sept. 2011 mit MUBIKIN (Schüler/innen)

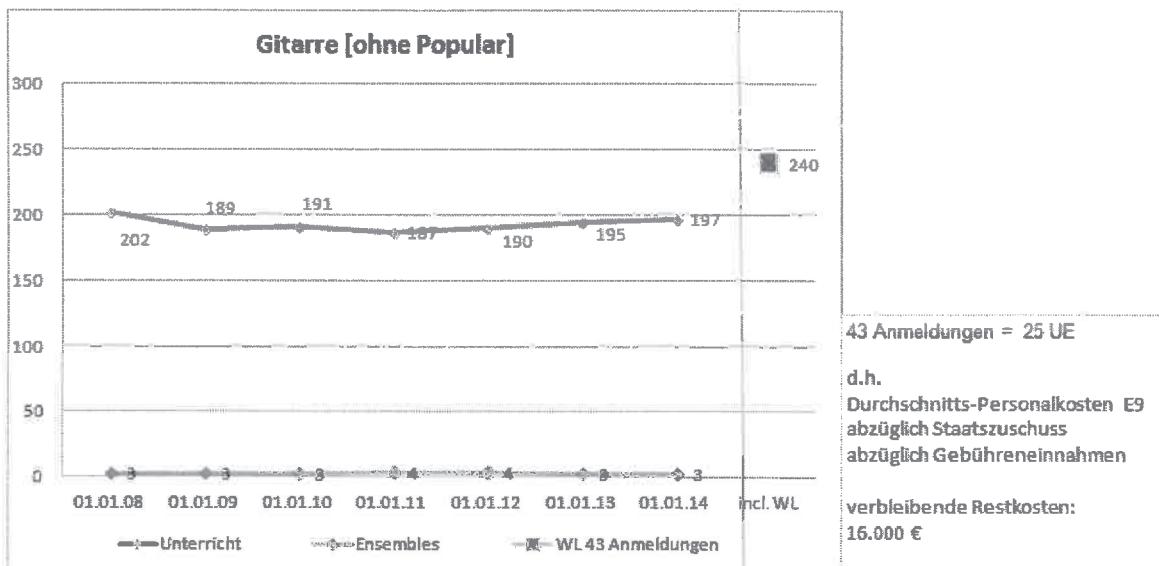
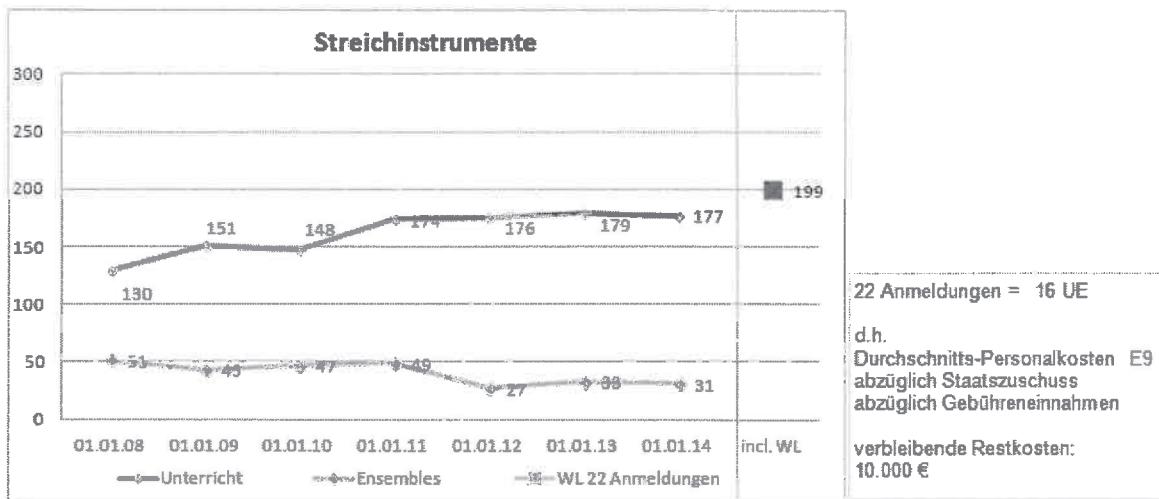


## 7. Fachbereich Holz- und Blechblasinstrumente, Blockflöte (Schülerbelegungen)



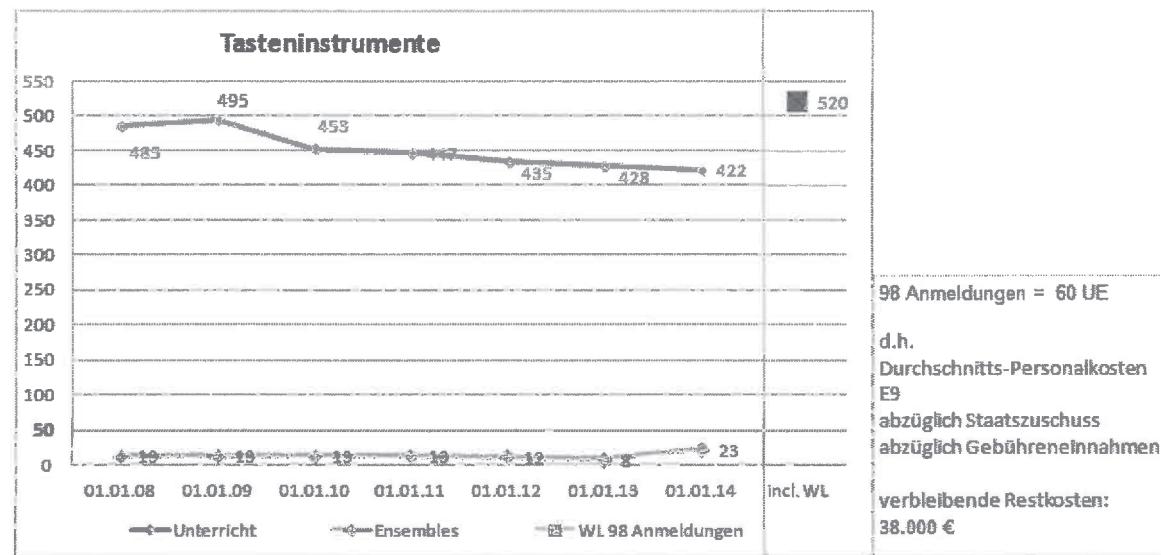


## 8. Fachbereich Streich- und Zupfinstrumente (Schülerbelegungen)

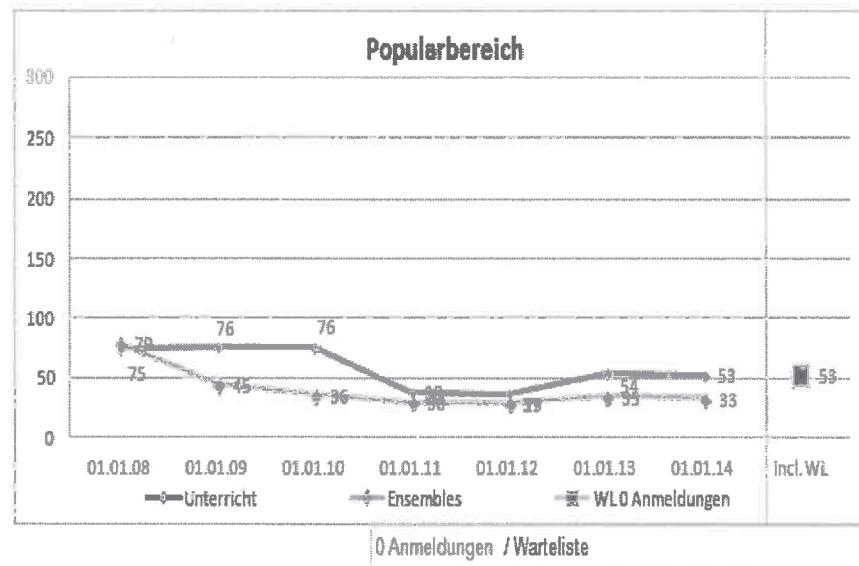


## 9. Fachbereich Tasteninstrumente (Schülerbelegungen)

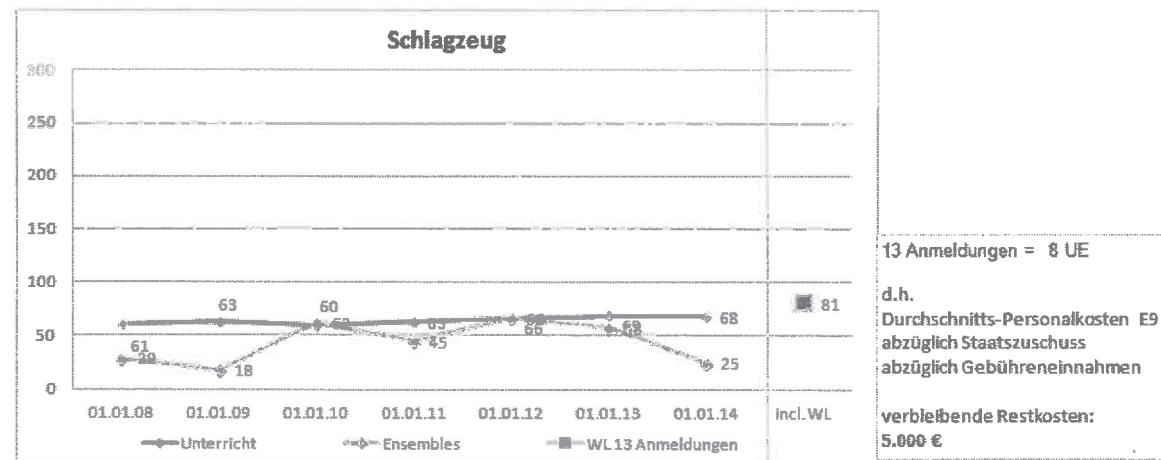
(bitte beachten: anderer Maßstab)



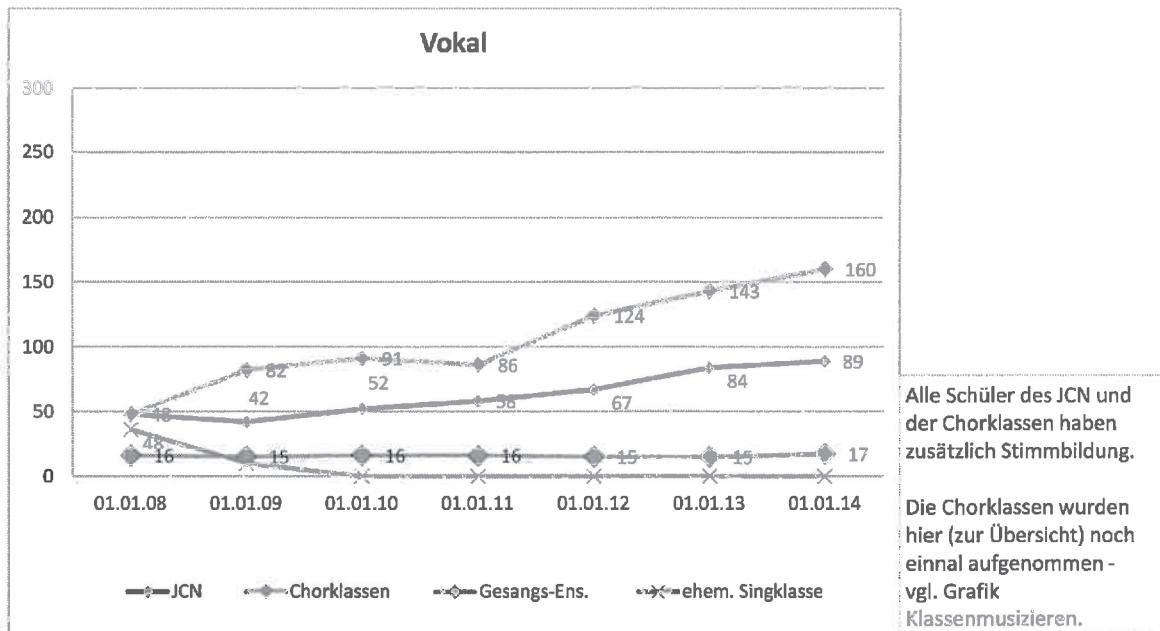
## 10. Fachbereich Populärmusik (Schülerbelegungen)



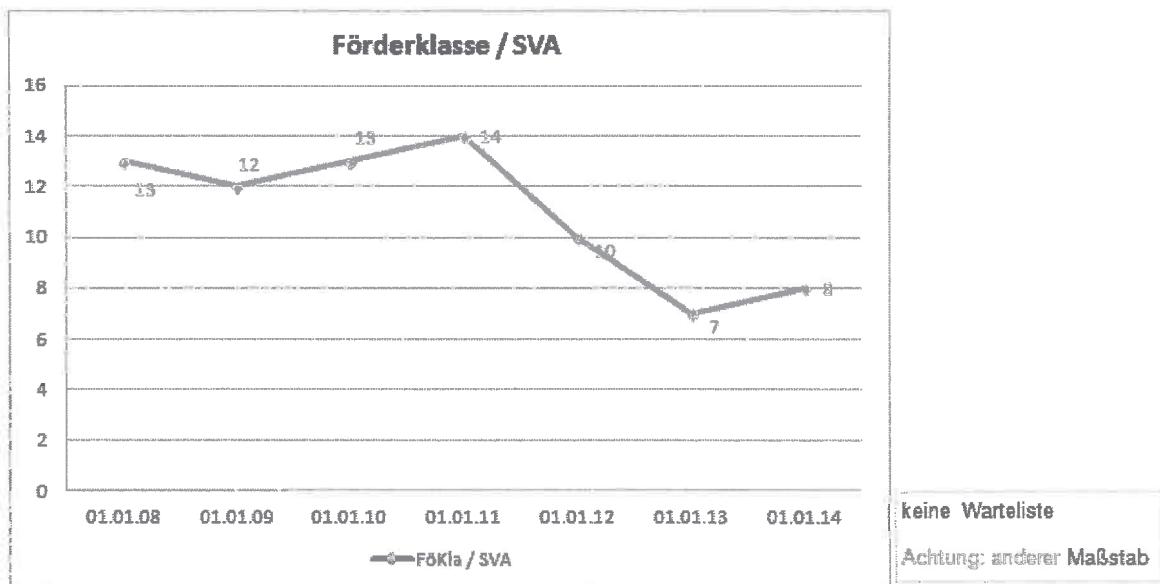
## Fachgruppe Schlagzeug (Schülerbelegungen)



## 11. Vokal (Schüler/innen-Zahl)



## 12. Förderklasse mit Frühförderung (ehem. Studienvorbereitende Ausbildung SVA)



## 13. Genderstatistik (01.01.2013):

w: weiblich m: männlich ges: w+m JWost/JWoMin: Jahreswochenstunden/-minuten

Fachbereich Streich- und Zupfinstrumente		w	m	ges.	JWoSt	Schüler/ JWoSt	Lehr- kräfte w	Lehr- kräfte m	JWoMin
<u>Streich-</u>	Violine	72	30	102	67,00	1,52	4	4	3.015,00
Instrumente	Viola	9	3	12	9,67	1,24	1	1	435,00
	Cello	35	10	45	31,33	1,44	2	1	1.410,00
	Kontrabass	8	12	20	13,67	1,46	1	0	615,00
		124	55	179	121,67	1,47			5.475,00
<u>Zupf-</u>	Gitarre	65	130	195	125,67	1,55	1	6	5.655,00
Instrumente		65	130	195	125,67	1,55			5.655,00

		w	m	ges.	JWoSt	Schüler/ JWoSt	Lehr- kräfte w	Lehr- kräfte m	JWoMin
zusammen	Streichinstrumente	124	55	179	121,67	1,47			5.475,00
	Zupfinstrumente	65	130	195	125,67	1,55			5.655,00
		189	185	374	247,33	1,51			11.130,00

	Fachbereich Blasinstrumente	w	m	ges.	JWoSt	Schüler/ JWoSt	Lehr- kräfte w	Lehr- kräfte m	JWoMin
<u>Blechblas-</u> <u>Instrumente</u>	Horn	3	7	10	7,33	1,36	0	1	330,00
	Trompete (ohne Jazz)	6	32	38	22,33	1,70	1	4	1.005,00
	Posaune (ohne Jazz)	2	9	11	7,67	1,43	1	1	345,00
	Euphonium/Tuba	2	3	5	3,67	1,36	1	2	165,00
		13	51	64	41,00	1,56			1.845,00

		w	m	ges.	JWoSt	Schüler/ JWoSt	Lehr- kräfte w	Lehr- kräfte m	JWoMin
<u>Holzblas-</u> <u>Instrumente</u>	Querflöte	42	6	48	30,67	1,57	2	1	1.380,00
	Oboe	5	4	9	8,33	1,08	0	1	375,00
	Klarinette	31	4	35	22,67	1,54	0	2	1.020,00
	Saxophon (ohne Jazz)	4	10	14	9,00	1,56	0	3	405,00
	Fagott	11	8	19	16,00	1,19	1	0	720,00
		93	32	125	86,67	1,44			3.900,00

		w	m	ges.	JWoSt	Schüler/ JWoSt	Lehr- kräfte w	Lehr- kräfte m	JWoMin
<u>Blockflöte</u>	Blockflöte	102	18	120	60,33	1,99	9	0	2.715,00
zusammen	Blechblas- Instrumente	13	51	64	41,00	1,56			1.845,00
	Holzblas- Instrumente	93	32	125	86,67	1,44			3.900,00
	Blockflöte	102	18	120	60,33	1,99			2.715,00
		208	101	309	188,00	1,64			8.460,00

	Fachberelch Popular	w	m	ges.	JWoSt	Schüler/ JWoSt	Lehr- kräfte w	Lehr- kräfte m	JWoMin
	Schlagzeug/Persussion	4	65	69	48,00	1,44	0	4	2.160,00
<u>weitere</u> <u>Instrumente</u>	E-Baß	2	6	8	6,00	1,33	0	3	270
	E-Gitarre	2	12	14	9,67	1,45	0	2	435
	Jazz-Trompete	0	1	1	0,67	1,50	0	1	30
	Jazz-Posaune	0	1	1	0,67	1,50	0	1	30
	Saxophon	5	6	11	9,00	1,22	0	1	405
	Jazzpiano	2	12	14	10,33	1,35	0	1	465
	Gesang	5	0	5	4,33	1,15	1	0	195
		16	38	54	40,67	1,33			1.830,00

		w	m	ges.	JWoSt	Schüler/ JWoSt	Lehr- kräfte w	Lehr- kräfte m	JWoMin
Schlagzeug/Percussion	4	65	69	48,00	1,44	0	4		2.160,00
	weitere Instrum/ Gesang	16	38	54	40,67	1,33	0	0	1.830,00
		20	103	123	88,67	1,39			3.990,00

	Fachbereich Tasteninstrumente	w	m	ges.	JWoSt	Schüler/ JWoSt	Lehr- kräfte w	Lehr- kräfte m	JWoMin
	Akkordeon	13	19	32	24,67	1,30	2	2	1.110,00
	Keyboard	15	15	30	16,00	1,88	2	1	720,00
	Klavier	217	149	366	259,00	1,41	15	5	11.655,00
		245	183	428	299,67	1,43			13.485,00

Fachbereich Studienvorbereitende Ausbildung (SVA)			w	m	ges.	JWoSt	Schüler/JWoSt	Lehrkräfte w	Lehrkräfte m	JWoMin
SVA-Theorie			1	6	7	2,00	3,50	1	0	90,00
Fachbereich Elementar			w	m	ges.	JWoSt	Schüler/JWoSt	Lehrkräfte w	Lehrkräfte m	JWoMin
<u>ohne MUBIKIN</u>	MFE		84	98	182	22,67	8,03	6	3	1.020,00
<u>MUBIKIN</u>	MFE-KiGa		17	17	34	2,67	12,75	1	0	120,00
	MuKi		16	10	26	5,33	4,88	1	0	240,00
	MGA		2	5	7	1,33	5,25	1	0	60,00
	Inka		22	30	52	14,00	3,71	6	8	630,00
			141	160	301	46,00	6,54			2.070,00
<u>MUBIKIN</u>	MUBIKIN-GS/FöZ		238	256	494	50,00	9,88	5	2	2.250,00
	MUBIKIN-KiGa		334	385	719	78,67	9,14	12	0	3.540,00
			572	641	1213	128,67	9,43			5.790,00
Fachbereich Vokal (ohne Jazz)			w	m	ges.	JWoSt	Schüler/JWoSt	Lehrkräfte w	Lehrkräfte m	JWoMin
	JCN tutti		60	26	86	6,00	14,33	0	1	270,00
	JCN Stimmbildung		60	26	86	23,33	3,69	1	0	1.050,00
Klassenmusizieren			w	m	ges.	JWoSt	Schüler/JWoSt	Lehrkräfte w	Lehrkräfte m	JWoMin
<u>Belegungen</u>	Bläserklassen		170	112	282	48,33	5,83	2	7	2.175,00
	Streicherklassen		78	34	112	14,00	8,00	6	1	630,00
	Blockflötenklassen		28	20	48	6,00	8,00	1	0	270,00
	Schlagzeugklasse		62	62	124	6,00	20,67	0	1	270,00
	Chorklassen		314	52	366	21,00	17,43	4	1	945,00
			652	280	932	95,33	9,78			4.290,00
Ensembles			w	m	ges.	JWoSt	Schüler/JWoSt	Lehrkräfte w	Lehrkräfte m	JWoMin
	<u>Belegungen</u>		5	3	8	2,00	4,00	0	1	90,00
	Akkordeonorchester		26	5	31	2,67	11,63	0	1	120,00
	Betriebs-Chor		2	13	15	5,67	2,65	0	2	255,00
	Big Band's (3)		3	11	14	5,00	2,80	0	3	225,00
	Bläser-Ensemble		26	18	44	3,33	13,20	2	3	150,00
	Bläserklasse Erwachs.		24	24	48	3,00	16,00	0	1	135,00
	Blasorchester		12	6	18	1,33	13,50	0	1	60,00
	Blechbläser-Ensemble		27	3	30	5,00	6,00	3	0	225,00
	Blockflöten-Ensembles		1	2	3	1,33	2,25	0	1	60,00
	Gitarren-Ensemble		3	55	58	9,00	6,44	0	3	405,00
	Percussions-Ensembles		2	0	2	0,67	3,00	1	0	30,00
	Querflöten-Ensemble		9	11	20	6,67	3,00	0	2	300,00
	Rockbands (5)		23	6	29	4,00	7,25	1	0	180,00
	Gesangs-Ensembles		32	20	52	6,00	8,67	2	2	270,00
			195	177	372	55,67	6,68			2.505,00